

Dienstag

den 9. August

1831.

### Vermischte Verlautbarungen.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.  
Z. 1014. (3) Nr. 4746.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur als erklärten Erbinn zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 2. December 1830, im hierortigen Civil-Epitale ab intestato verstorbenen Weltpriesters, Gregor Schrey, die Tagsatzung auf den 29 August l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 19. Juli 1831.

Z. 1015. (3) Nr. 909. Crim.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Es werde zur Anschaffung verschiedener Bedürfnisse für das Criminal-Inquisitionsbau, am 25. August l. J., Früh um 9 Uhr, im Sitzenhofe die öffentliche Licitation abgehalten werden, bei welcher die Lieferung von 10 neuen Nachtblöden, 14 Wasserpisken und drei Abstäubern von dem Mindestbietenden erstanden werden kann; zugleich aber auch mehrere unbrauchbar gewordene Gegenstände, als: 8 kleine Anhängschlösser, 50 hölzerne Spuckbecher, 14 Strohsäcke, 31 Kopfpölder, 60 Sommer- und 27 Winterkragen um den Meistbot werden verkauft werden.

Laibach den 26. Juli 1831.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1029. (2) Nr. 719.

Concurs = Verlautbarung zur Besetzung der Ober-Postamts-Controllorsstellen zu Laibach und Innsbruck.

Bei dem hiesigen Ober-Postamte ist die Controllorsstelle mit 900 fl. Gehalt, und bei jenem zu Innsbruck die nämliche Stelle mit 1000 fl. Gehalt, gegen Erlag einer Dienstcaution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen, und gemäß Decret der wohlhöbl. k. k. obersten Hof-Post-Verwaltung, ddo. 28. v. M., Zahl 7013, zu besetzen.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben demnach ihre gehörig documentirten Gesu-

che, in denen sich auch über die genaue Kenntniß der italienischen Sprache ausgewiesen werden muß, längstens bis Ende l. M. jener Ober-Postverwaltung, um deren Controllorsstelle sie competiren, zu überreichen.

K. K. illyrische Ober-Postverwaltung.  
Laibach am 4. August 1831.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1018. (1) J. Nr. 2069.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Cameral-Herrschaft Laibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann und Anton Ucker, die executive Feilbietung des dem Georg Pogatschnig gehörigen, der Staats Herrschaft Laibach, sub Urb. Nr. 1518 dienenden Neubausfelds, sub Haus-Nr. 7 in Dollenavah, im gerichtlichen Schätzwerthe von 120 fl. wegen der, den Executionsführern, aus den Urtheilen vom 6. Februar 1826, Nr. 184 et 185, schuldigen 19 fl. kommt Gerichtskosten bewilligt, und hiezu drei Tagsatzungen, auf den 25. August, 23. September und 25. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten auch unter demselben werde hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingungen in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Laibach den 20. Juli 1831.

Z. 1025. (2) Nr. 1688.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Köstler von Ortenegg, durch Franz Mader von Kerndorf, in die executive Feilbietung des, dem Johann Wolf zu Krappfenfeld gehörigen 1/4 Hudgrundes, Haus-Nr. 30, wegen schuldigen 224 fl. 20 kr. c. s. c., gewilliget worden, und es seyen hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 29. August, 3. September und 3. October d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Bedeuten angeordnet, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung über oder um den gerichtlich eibohlenen Schätzwert von 120 fl. verkauft werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingungen sind zu den

gewöhnlichen Amtskunden in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 15. Juli 1831.

**Z. 1027. (2) Nr. 1605.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Zuschnitsch, und über Einwilligung des Anton Dvranovitsch, in die Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen zu Padua, sub Const. Nr. 4 liegenden, der Herrschaft Rosstel, sub Urb. Nr. 424 dienstbaren 1/4 Hube gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den 5. September d. J., in Loco der Realität bestimmt worden.

Dessen die Licitationstüchtigen mit dem Beisage verständigt werden, daß die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtskunden hieortß eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Gottschee am 1. Juli 1831.

**Z. 1024. (2) Nr. 1696.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein kund gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Berberber von Gottschee, wider Georg Jantsch unter Vertretung seines Vaters Johann Jantsch von Krapsfeld, Haus Nr. 6, wegen schuldigen 120 fl. 40 kr. C. M. s. c., in die öffentliche Versteigerung des gegenständlichen, in einer 1/8 Urb. Hube sammt Stöckl bestehenden, auf 150 fl. gerichtlich geschätzten Realvermögens gewilligt, und hiezu drei Tagsetzungen, und zwar: auf den 29. August, 3. September und 3. October, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn dieses Vermögen weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Dessen die Licitationstüchtigen mit dem Beisage verständigt werden, daß sowohl das Schätzungsprotocoll, als die Licitationsbedingungen hieortß eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 4. Juli 1831.

**Z. 1026. (2) Nr. 1555.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Poser von Eben, wider Martin Pomzertler von Hinterberg, unter Vertretung seines Curators, Johann Baumgarten von Gottschee, wegen schuldigen 66 fl. 31 kr. C. M. s. c., in die öffentliche Versteigerung des gegenständlichen, in einer 1/8, sub Rect. Nr. 1873, 1/2 Hube bestehend, unbebauten, auf 60 fl. gerichtlich geschätzten Realvermögens gewilligt, und hiezu drei Tagsetzungen, und zwar: auf den 27. August, 27. September und 27. October l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn dieses Vermögen weder bei der ersten

noch zweiten Tagsetzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Dessen die Licitationstüchtigen mit dem Beisage verständigt werden, daß sowohl das Schätzungsprotocoll als die Licitationsbedingungen hieortß eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Gottschee am 4. Juli 1831.

**Z. 1017. (2) ad Nr. 1129.**

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Maslo in die executive Feilbietung der, dem Anton Golob von St. Georgen, gehörigen, dem Gute Jabornig zu Ebensfeld, sub Urb. Nr. 16, dienstbaren, zu St. Georgen gelegenen, gerichtlich auf 2707 fl. 55 kr. geschätzten ganzen Hube, nebst den auf 9 fl. 38 kr. bedeuerten Fahrnissen, wegen von der Capitalsumme pr. 400 fl. rückständigen Interessen, im Betrage von 40 fl. R. M. c. s. c., gewilligt, und deren Vornahme auf den 30. August, 29. September und 29. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß Jenem, was weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagsetzung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 15. Juli 1831.

**Z. 1016. (2) ad Nr. 1000.**

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Paulitsch, in die executive Feilbietung der dem Georg Studen von Waisach gehörigen, der Staatsherrschaft Michelsstätten, sub Urb. Nr. 268 1/2 dienstbaren, zu Waisach gelegenen, gerichtlich auf 87 fl. 52 kr. geschätzten Kausche, wegen schuldigen 24 fl. 3 kr. C. M. s. c., gewilligt, und deren Vornahme auf den 27. August, 27. September und 27. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß Jenem, was weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg den 22. Juni 1831.

3. 1021. (2)

Nr. 836.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 20. Juli l. J., zu Idria verstorbenen Krämers, Jacob Perino, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben solchen bei sonstigen Folgen des §. 814 b. B. B. bei der zu diesem Ende auf den 24. August l. J., Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley bestimmten Tagssagung anzumelden.  
K. K. Bezirksgericht Idria am 1. August 1831.

brifen, Versteigerungslustige durch gegenwärtiges Edict in Kenntniß gesetzt und eingeladen werden, sich an den bestimmten vormittägigen Amtsstunden in der Amtskanzley dieses Bezirksgerichtes einzufinden.

U n m e r k u n g. Bei der ersten Feilbietungs-Tagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Bezirks-Gericht Weizelberg am 5. Juli 1821.

3. 1007. (3)

J. Nr. 817.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Executionärsführers, Johann Barthelme, Handelsmannes zu Gottsbee, die executive Versteigerung der, zu Gunsten des Executen, Herrn Joseph Paulin zu Verbaze bei St. Marein, auf den Mattpauß und Anna Barthelme'schen Realitäten, als:

- a.) auf der zur D. R. O. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 351 et 352, einbahren ganzen Hube, am 24. Jänner 1822;
- b.) auf dem zum Gute Weizelbach, sub Rect. Nr. 41, eindienenden 89½ Huthheile, am 3. November 1821;
- c.) auf der bei dem Gute Seitenhof, sub Rect. Nr. 1, gelegenen 5½ Kaufrechtshube, am 27. November 1821;
- d.) auf der dem Gute Weinegg, sub Rect. Nr. 25, dienstbaren ganzen Hube, am 29. September 1821;
- e.) auf dem der Staatsherrschaft Sittich, sub Rect. Nr. 44 et 49, einverleibten 1 fl. 50 kr. Huthheile, und der Mahlmühle am 29. September 1821, und
- f.) auf der Gült Ganitschhof, am 24. April 1822, bei der k. k. Landtafel intabulirt habenden, mit Pfandrecht für den Executionsführer, Johana Barthelme, belegten Forderung aus der Schuldobligation, ddo. 16. Juli 1821, pr. 5500 fl., wegen vom Hrn. Executen schuldigen 864 fl. 3 kr., 5 pCt. Interessen von 855 fl. seit 4. Juli 1830, Expensen und Executionssupereypensen bewilliget, und seyen zu ihrer in der Amtskanzley dieses Bezirks-Gerichtes, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags zu bewerkstelligenden Vornahme die Tagssagungen mit dem Beisage auf den 1., 16. und 31. k. M. August ausgeschrieben worden, daß, wenn diese intabulirt habende Forderung weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um ihren Capitalslaut von 5500 fl. oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bei der dritten und letzten Versteigerung auch unter ihrem Capitalslaute hintangegeben werden würde, und daß, wer im Vande nicht fundbar satksam bemittelt ist, an der Versteigerung nur gegen Erlag eines Badiums von 400 fl. werde Theil nehmen können.

Die weitem Citationbedingnisse können hierorts eingesehen oder auch in Abschriften behoben werden. Wovon die Tabulargläubiger durch Ru-

3. 1019. (5)

J. Nr. 2049.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird dem Primus Wosovitscher und dessen unbekanntem Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider ihn Ursula Rantb, die Klage auf Verjähr. und Erloschenklärung des auf der, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 502, dienstbaren, im Dorfe Dörfern, unter Haus. Zahl 4, liegenden Reuhäufels, zu Gunsten desselben habenden Schuldscheines, ddo. et intab. 15. December 1791, eigentlich der Forderung aus diesem Schuldbriefe pr. 302 fl. 30 kr. angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Dieses Bezirksgericht, welchem der Aufenthalt des Primus Wosovitscher und dessen Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf ihre Befahr und Kosten den Herrn Franz Zurbaleg zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsakte der Ordnung nach ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen Primus Wosovitscher und dessen Erben mit dem Beisage verständiget werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Bedelfe dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumniß entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laß den 26. Juli 1831.

3. 1020. (3)

Nr. 335.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterkrain, wird zu Jedermanns Wissenschaft getracht: Es sey über Ansuchen des Franz Roschel von Ratsbach, als Cessionär der Frau Josepha Pöschel, wider Joseph Verdousweg, Curator des Franz Bär ebenda, mit Bescheid vom 20. April 1831, Nr. 335, in die executive Feilbietung des, dem Curanden Franz Bär gebörigen, der Herrschaft Ratsbach, sub Rect. Nr. 8 et 31, eindienenden Hauses und Stallung, im Markte Ratsbach, im gerichtlichen Schätzungserthe pr. 250 fl. des ebendabin, sub Rect. Nr. 9, ein dienenden Gartens, im Schätzungswerte pr. 30 fl. des eben dabin, sub Rect. Nr. 101 et 102, dienstbaren Krautgartens pr. 20 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. Mai 1829, Nr. 141, schuldigen 50 fl., 4 o/o Verzugs-Zinsen und Untkosten genilliget, und hiezu der 25. August,

22. September und 20. October 1831, stets Früh um 9 Uhr, im Orte Ratsbach mit dem Anbange bestimmt worden, daß im Falle diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungstagsung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden, und daß zuerst nur die Gründe, die Gebäude aber nur dann veräußert werden werden, im Falle der Meistbot der Erstern, die Schuld nebst Unkosten nicht decken würde.

Diesemnach werden alle Kauflustigen am gedachten Tage und Stunde nach Ratsbach zu erscheinen vorgeladen, wobei noch bemerkt wird, daß die dießfälligen Licitationensbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden alhier eingesehen, oder bei der Licitation vernommen werden können.

Bezirksgericht Savenstein am 22. Juli 1831.

3. 936. (3)

Bei Wilh. Heinv. Korn in Laibach wird

mit 8 fl. 30 kr. Conv. Münze und 20 kr. Porto, Pränumeration angenommen auf den II. Band von

## Handbuch der Mechanik,

von Franz Joseph Ritter v. Gerstner aufgesetzt,

mit Beiträgen von neuern englischen Constructionen vermehrt und herausgegeben

von

Franz Anton Ritter v. Gerstner.

Prag, 4<sup>te</sup> in drei Bänden, zusammen, mit wenigstens 200 Bogen Text und 100 besonders beigelegten Kupfertafeln in Groß-Folio.

Zugleich wird den P. T. Herren Pränume- ranten in Mähren und Kärnten hiemit angezeigt, daß die letzte Lieferung des I. Bandes sammt Kupfern bereits erschienen ist, und in obiger Buchhandlung gegen Rückstellung der Pränumerationsscheine verabsolgt wird. Die Pränumerationssammlung auf den II. Band hat der Herr Herausgeber der obigen Buchhandlung in dieser Provinz ausschließlich übertragen, da derselbe die Exemplare nicht mehr franco Laibach liefert, sondern jeder Abnehmer selbst für den Transport von Prag aus zu sorgen hätte. Complete Exemplare des I. Bandes mit 40 Kupfertafeln sind zu 8 fl. 30 kr. C. M. für Jene noch zu haben, welche zugleich mit 8 fl. 50 kr. C. M. auf den II. Band pränumerieren.

Ueber den vorzüglichen Werth dieses Werkes bemerken wir nur: Es war schon längst ein Wunsch des wissenschaftlichen Publicums in Deutschland, die Schriften des Herrn Suber- nial. Rathes, Ritter von Gerstner, zu Prag, welcher daselbst das erste technische Insti- tut in Deutschland errichtete, und seit 25 Jahren den Gegenstand der Mechanik vorträgt, zu be- sigen. Diesem Wunsche wird gegenwärtig durch dessen Herrn Sohn entsprochen, welcher drei Rei- sen eigends in der Absicht nach England gemacht

hat, um die neuesten Constructionen der Mechanik und Baukunst in dieses Werk aufzunehmen. Die allgemeine Literaturzeitung von Halle, April-Heft 1831, sagt über dieß Werk: „In den beiden ersten Heften erkennen wir sogleich die Meisterhand der gediegenen Kunst, und wir dürfen ohne Anmaßung behaupten, es sey in der Mechanik nichts mehr von Bedeutung zu erwarten. — Damit das Werk nicht bloß dem Mathematiker, sondern auch dem eigentlichen, nur einigermaßen vorbereiteten Techniker zugänglich werde, hat der Verfasser fast überall die Ableitungen von Grund aus beigelegt, und findet sich mindestens in diesen ersten Heften nichts, was nicht mit den gewöhnlichen Vorkenntnissen aus der Geometrie und Algebra verstanden werden könnte, — und die besondere Ausführlichkeit der sehr gelungenen Kupfer macht das Werk selbst für den gebildeten Handwerker unbedingt brauchbar.“ In der Leipziger Literaturzeitung Nr. 65 vom 16. März wird gesagt: „Referent kann mit Ueberzeugung versichern, daß der gründliche und leicht verständliche Vortrag der Verfasser, ihr Bestreben, überall sich zur einfacher Formeln zu bedienen, die bei jedem Gegenstande aus der wirklichen Anwendung gewählten Beispiele, die genaue und durch Zeichnungen vollkommen erläuterte Beschreibung der Zusammensetzung der Maschinen ganz geeignet sind, um dem Werke Beifall zu erwerben.“

Bald nach Erscheinung der ersten Lieferung fand dieses Werk einen solchen Beifall, daß bereits, wie es aus dem Pränumerationsscheine, welches dem ersten Bande vorgedruckt wurde, ersichtlich ist, beinahe 1400 Pränumerationen hierauf eingingen, worunter man die Namen nicht bloß von Professoren und Gelehrten vom Fache, sondern auch von Baubeamten, Berg- und Hüttenmännern, Baumeistern, Fabrikanten und Technikern jeder Art findet.

3. 1015. (2)

Wohnung = Vermietungs = An- zeige.

In der Pollana = Vorstadt, im Hau- se Nr. 53, sind auf kommende Michaeli- zeit l. J. zwei Wohnungen, eine im er- sten Stocke, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Speisgewölb, Keller und Holzle- ge; dann im zweiten Stocke rückwärts eine von vier Zimmern, Küche, Speisgewölb, Keller und Holzlege, zu vergeben. Der bei jeder dieser Wohnungen befindlichen besonderen Eingänge wegen, können die Zimmer auch einzeln vermietet werden. Sollte eine Parthey einen Theil des Gar- tens, Stallung oder auch Magazine da- zu in Miethe zu nehmen wünschen, so kann auch dießfalls Genüge geleistet werden.

Ueber Alles erhält man im nämlichen Hause zu ebener Erde die nähere Auskunft.